



WIENER LUSTSPIELHAUS A -1170 WIEN, HORNECKGASSE 6/4

Wiener Lustspielhaus 2018: *Der eingebildete Kranke* (neu verschrieben)

15 Jahre anspruchsvolle Unterhaltung auf Wienerisch

„Etwas Wienerisches für die Wiener und Wienerinnen zu schaffen, das typisch ist und unterhaltend, leicht, aber trotzdem voller Qualität, eine Geschichte aus und für Wien, ein Fest für die Wiener Komödie und ihr Publikum“, so lautete die Vision, die Gründer und Intendant des Wiener Lustspielhauses, Adi Hirschal, 2004 zum ersten Mal in die Tat umsetzte. Das Rezept auf den Punkt gebracht: **Klassische Literatur – ins Wienerische übersetzt**. Und das Rezept zeigte unglaublichen Erfolg. Innerhalb der letzten 14 Jahre haben insgesamt knapp 215.000 Gäste das inzwischen zur Institution gereifte Wiener Lustspielhaus besucht. Die Wienerinnen und Wiener lieben ihr Theater Am Hof! Eine große Liebe, die auf absoluter Gegenseitigkeit beruht... heuer bereits zum 15. Mal!

Die klassische Komödie

In seiner 15-jährigen Spielzeit widmet sich Adi Hirschal einem der klassischsten Komödienstoffe der Literatur: Erfolgsautor Max Gruber hat das letzte Theaterstück Molières, „Der eingebildete Kranke“ in die Gegenwart und nach Wien verlegt.

Adi Hirschal übernimmt in der aktuellen Produktion neben der künstlerischen Gesamtleitung auch die Titelrolle. Wieder mit dabei: Publikums-Liebling und Lustspielhaus-Fixstarter Peter Lodynski, Sylvia Haider und Nikolaus Firmkranz, die bereits bei „Don Giovanni“ im Lustspielhaus zu sehen waren, sowie erstmals Heilbutt und Rosen-„Frontfrau“ Theresia Haiger, Christina Scherrer und Alexander Braunschör.

Der eingebildete Kranke (neu verschrieben)

Als Jean-Baptiste Molières „Der eingebildete Kranke“ zum ersten Mal aufgeführt wurde, schrieb man das Jahr 1673. Es war Molières letztes Theaterstück. Und es ist doch ewig gültig. Die Medizin hat seither zwar atemberaubende Fortschritte gemacht, aber das Wesen des Menschen selbst



WIENER LUSTSPIELHAUS A -1170 WIEN, HORNECKGASSE 6/4

scheint sich in den mehr als vierhundert Jahren seit der Premiere kaum verändert zu haben. Seine Hin- und Anfälligkeit für körperliche wie charakterliche Schwächen aller Art ist unverändert hoch.

Und so dreht sich heute wie damals alles um den armen, kranken Albert (*Adi Hirschal*), dem nichts fehlt, der aber alles hat... Albert ist überzeugt, krank zu sein, er kennt und zeigt vielerlei Symptome und doch steht sein Arzt, Dr. Vorhoff-Flimmer, (*Peter Lodynski*) bei ihm vor einem - höchst einträglichen - Rätsel. Oder einem Esel, Goldesel, um mit den Worten der Haushälterin Toni (*Theresia Haiger*) zu sprechen, die als einzige durchschaut, welches Spiel mit Alberts Neurosen getrieben wird. Da wäre zunächst seine zweite Ehefrau Belli (*Sylvia Haider*), die einen vermögenden, offenbar schwer kranken und um vieles älteren Mann geheiratet hat. Aus reiner Liebe natürlich und in dem Wissen, dass ihre tiefe Zuneigung mit einer blendenden Zukunft als reiche Witwe belohnt werden wird. Doch Albert siecht und siecht seit Jahren vor sich hin und Bellis Leidenschaft ist erschöpft. Sie beschließt, sich Alberts Vermögen schon zu dessen so unangenehm langen Lebzeiten anzueignen.

Dazu spinnt sie eine raffinierte Intrige, bei der ihr Notar Schönfahl (*Alexander Braunshör*), an dessen Schulter sie sich seit geraumer Zeit über Alberts lästige Langlebigkeit hinwegröstet, als hingebungsvoller Berater zur Seite steht. Belli muss für ihren perfiden Plan auch Alberts Tochter Angie (*Christina Scherrer*) austricksen, wobei sie aber leichtes Spiel zu haben scheint. Denn Angie ist bis über beide Ohren in Clemens (*Nikolaus Firmkranz*) verliebt, der als Musiker so gar nicht den Vorstellungen ihres Vaters von einem idealen Schwiegersohn entspricht...

Neben Belli spielt auch Dr. Vorhoff-Flimmer eine fragwürdige Rolle. Der betagte Mediziner - „Gesundheit ist nur die Phase zwischen zwei Krankheiten“ - hat den Zenit seiner Heilkunst schon vor geraumer Zeit überschritten. Was Albert nicht daran hindert, diesem „Ausnahmekönner“, der die Patienten wie kein anderer auszunehmen versteht, blind zu vertrauen. Tonis Versuche, Albert die Augen zu öffnen und ihm zur der für den begnadeten Neurotiker entsetzlichen Einsicht zu verhelfen, dass er „pumperlgesund“ ist und das Leben genießen könnte, stoßen vor allem bei Albert selbst auf heftigen Widerstand. Denn wo wäre er denn ohne Krankheit? Jedenfalls nicht mehr im Zentrum der Aufmerksamkeit. So geht es in seinem Haus nur um ihn und seine Befindlichkeiten und Wünsche.



WIENER LUSTSPIELHAUS A -1170 WIEN, HORNECKGASSE 6/4

Zu denen auch gehört, dass sich Angie für den verhaltensoriginellen Thomas (*Nikolaus Firmkranz*), den Sohn von Dr. Vorhoff-Flimmer erwärmt, der als Jungarzt ein Schwiegersohn ganz nach Alberts Geschmack wäre. Und dann mischt sich auch noch ein digitaler Mitspieler ein, Help 2000, Alberts Notfallassistent, der ein bedenkliches Eigenleben zu entwickeln beginnt. Doch Toni ist so gewitzt wie lebensklug und entwirft einen Plan von wahrhaft hypnotisierender Wirkung... Die zeigt, dass die Neuerschreibung von Molière auf eine meisterhafte Rezeptur von zeitloser Gültigkeit bauen kann.

Besetzung

Albert, der eingebildete Kranke	Adi Hirschal
Angie, seine Tochter	Christina Scherrer
Belli, seine zweite Ehefrau	Sylvia Haider
Toni, die Haushälterin	Theresia Haiger
Schönfahl, Notar/Help 2000	Alexander Braunshör
Dr. Vorhoff-Flimmer, Arzt	Peter Lodynski
Thomas Vorhoff-Flimmer, sein Sohn/ Clemens, ein Musiker	Nikolaus Firmkranz

Team

Regie	Christine Wipplinger
Autor	Max Gruber
Kostüme	Maddalena Hirschal
Bühne	Eduard Neversal
Maske	Zoe Marvie
Ton	Otto Bräuer
Licht	Sigrid Feldbacher
Regieassistenz	Lisa Niederwimmer
Regiehospitantz	Gloria Antel
Regiehospitantz	Laura Athanasiadis
Produktionsleitung	Anita Horak
Geschäftsführung	Siegi Ganswohl



WIENER LUSTSPIELHAUS A -1170 WIEN, HORNECKGASSE 6/4

Gastprogramme mit typischem Wiener Schmäh

Ein großer Teil der Gastprogramme wird vom Intendanten und Wiener Original **Adi Hirschal** selbst bestritten: Gemeinsam mit **Wolfgang Böck** wird man ihn erneut mit den legendären **Strizzliedern** auf der Bühne sehen. Hirschal singt und liest über **Wiener und andere Menschenfresser**, rezitiert, blödelt und sinniert gemeinsam mit **Erika Pluhar** in **Miteinander** und bestreitet mit seinem **Samtorchester** das traditionelle **Sommerschlusskonzert**.

Dazu gastieren heuer bereits zum zweiten Mal die Kabarettisten **Heilbutt & Rosen**, die Meisterin des Wiener „Dudlers“, **Agnes Palmisano**, **Erich Schleyer** mit unzensurierten Grimm-Märchen für Erwachsene sowie erstmals **Stermann und Grissemann**.

Gastgarten von Julius Meinl am Graben

Die Betreuung des Schanigartens, direkt vor dem Wiener Lustspielhaus, übernimmt wieder einer der wohl bekanntesten Wiener Betriebe mit großer Tradition: Julius Meinl am Graben wird die Theaterbesucher vor und nach dem Stück, sowie in der Pause mit kulinarischen Schmankerln betreuen.

Dank an die Partner

Das Wiener Lustspielhaus bedankt sich bei allen **Sponsoren und Partnern** für die auch in schwierigen Zeiten erwiesene Treue:

Österreichische Lotterien, Wien Holding, Schoeller Münzhandel, Brau Union, HDI Versicherungen, Bäckerei Der Mann, Hirsch International, Almdudler, Garage am Hof, Autohaus Erdberg, Burschik, Parfumerie Antos, sowie ganz besonders bei der Stadt Wien.



WIENER LUSTSPIELHAUS A -1170 WIEN, HORNECKGASSE 6/4

Wiener Lustspielhaus 2018 - Spielzeiten & Tickets

Der eingebildete Kranke: 11. Juli - 1. September im Wiener Lustspielhaus am Hof.
Beginn jeweils 20.00 Uhr.

Gastprogramme ab 16. Juli, alle Termine unter www.wienerlustspielhaus.at

Tickets für sämtliche Veranstaltungen erhältlich über www.wienerlustspielhaus.at bei Wien-Ticket - 01 588 85 oder www.wien-ticket.at, ticketkrone.at, in allen Filialen der Bank Austria sowie ab 19. Juni direkt bei der Tageskassa des Lustspielhauses. (Di-Fr, ab 11. Juli Di-Sa sowie an allen Veranstaltungstagen von 17.00-20.00 Uhr, nur Barzahlung möglich)

Ticketpreise: 18-43€.

Pressekontakt:

Susanne Athanasiadis, PR & Marketing
Tel.: 0664/425 57 63
e-mail: susanne@athanasiadis.at

Bildmaterial

www.wienerlustspielhaus.at

Wien, April 2018